

Das Haushaltsbuch

Stand
11/2016

Sie können die Excel-Datei, die als Download-Version angeboten wird, verwenden oder Sie können auch ein eigenes, auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Haushaltsbuch entwerfen.

Starten können Sie an jedem Monatsanfang. Bevor Sie jedoch mit der Haushaltsbuchführung beginnen, ist ein **Kassensturz** notwendig: Zählen Sie Ihr Bargeld und kontrollieren Sie den aktuellen Kontostand.

Überlegen Sie, welche Einnahmekategorien (Einnahmen aus selbständiger oder unselbständiger Tätigkeit, Renten, Arbeitslosengeld, usw.) auf Ihren Haushalt zutreffen.

Danach notieren Sie die anfallenden **festen und variablen Ausgaben**.

Zu den festen Ausgaben zählen zum Beispiel die Miete, Versicherungen, Energierechnungen, Mitgliedsbeiträge für Vereine usw.

Ausgaben für Lebensmittel, Freizeitgestaltung, Kultur und Bildung, Hygiene- und Drogerieartikel gehören zu den variablen Spesen.

Bereits am Jahresbeginn können Sie eine Übersicht Ihrer voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben erstellen, diese mit den Daten des Vorjahres vergleichen und die Ergebnisse den aktuellen Veränderungen (Gehaltserhöhung, Mieterhöhung usw.) anpassen.

So erstellen Sie zwar keine lupenreine Jahresplanung, aber es ist besser, ungenaue Angaben während des Jahres laufend richtig zu stellen, als gar keine Kalkulation zu tätigen.

Durch diese Aufzeichnungen wissen Sie bereits am Jahresanfang, wie groß der finanzielle Spielraum für Neuanschaffungen oder für Urlaubspläne ist.

Nun ist durch die Führung eines Haushaltsbuches noch kein Geld gespart, kein positiver Kontostand erreicht oder die Diskussion innerhalb der Familie über die Geldverwaltung und –verwendung noch nicht beseitigt.

Wozu also das Ganze?

Durch Ihre Eintragungen der Zahlungsströme verschaffen Sie sich in wenigen Minuten einen Überblick über Ihre finanzielle Situation und Sie wissen immer, wieviel von Ihrem Einkommen zur Verfügung steht, ob am Monatsanfang oder –ende.

Der Haushaltsplan zeigt auf, in welchen Monaten es voraussichtlich finanziell eng wird und in welchen Monaten es mehr Spielraum gibt.

Doch Ihr Haushaltsbuch hilft nicht nur bei der Kontrolle der Zahlungsströme, es dient ebenso der Orientierung und realistischen Einschätzung hinsichtlich der Verwirklichung finanzieller Ziele.